



ZERTIFIKAT

Externes Audit

Zertifikat gültig bis
31.05.2026

ZertifikatsID
3us1r

ECONGOOD Bilanz

Landgut Stober Kontor GmbH & Co. Betriebs KG

Behnitzer Dorfstraße 27-31, DE 14641 Nauen OT Groß Behnitz

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 80 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 80 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 90 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 70 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 100 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 20 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 80 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 80 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 70 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 80 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 70 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 90 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 70 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 90 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 70 %

BILANZSUMME:
768

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Vollbilanz. Dieses Audit wurde durchgeführt von Nils Wittke .

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 04.05.2024

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.
Stresemannstraße 23
22769 Hamburg

federation-office@ecogood.org
Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Bridget Knapper
Executive Director

Markus Müllenschläder
Executive Director

GWÖ-Auditbericht Landgut Stober Kontor GmbH & Co. Betriebs KG

Audit Version M5.0 Vollbilanz

Quellen : GWÖ Bericht
Berichtszeitraum: Audit 01.01.2020 - 31.12.2023
Branche: Tourismus / Hotel / Gastronomie
Firmensitz: Nauen OT Groß Behnitz, DE
Vollzeitäquivalente: 70
Auditart: Besuchsaudit
AuditorIn: NW, Nils Wittke

Ansprechpartner:
Michael Stober
Behnitzer Dorfstraße 27-31
14641 Nauen OT Groß Behnitz
Tel: 0049 332 392 0440
Email: m.stober@landgut-stober.de

INHALT:

- 1. Management Summary**
- 2. Übersicht der Punktbewertung**
- 3. Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten**

1. Management-summery

Das Landgut Stober ist bereits seit der ersten Auditierung auf einem guten Niveau eingestiegen und hat dies im zweiten Audit nochmal, deutlich steigern können.

Das Landgut Stober, gehört damit zu den Unternehmen mit den höchsten GWÖ-Punktzahlen.

Hier ein Überblick über die Ausprägungen anhand der GWÖ-Werte und Berührungs- Gruppen:

Abbildung 2 GWÖ Werte

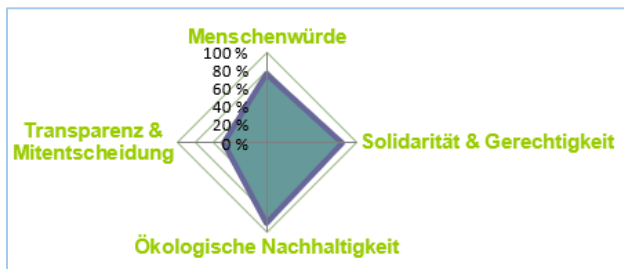
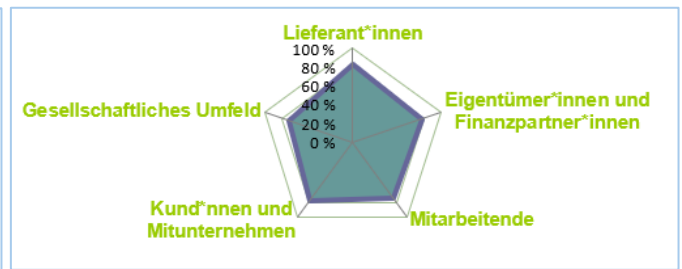


Abbildung 1 Berührungsgruppen



BILANZ-ÜBERSICHT		
Menschenwürde	141,0 von 184	77 %
Solidarität & Gerechtigkeit	251,0 von 299	84 %
Ökologische Nachhaltigkeit	269,7 von 299	90 %
Transparenz & Mitentscheidung	106,3 von 218	49 %
SUMME	768 von 1000	77 %

BILANZ-ÜBERSICHT		
Lieferant*innen	85,6 von 103	83 %
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	322,6 von 414	78 %
Mitarbeitende	69,0 von 92	75 %
Kund*nnen und Mitunternehmen	142,5 von 184	78 %
Gesellschaftliches Umfeld	148,3 von 207	72 %
SUMME	768 von 1000	77 %

Eigenbewertung/Auditbewertung
 GWÖ Punkteergebnis: / 768

2. Übersicht der Punktbewertung

Thema	Eigen- bewertung	Audit- bewertung
A1_1	8	7
A1_2	0	0
A2_1	8	8
A2_2	8	6
A2_3	0	0
A3_1	4	9
A3_2	0	0
A4_1	7	7
A4_2	6	6
B1_1	7	7
B1_2	7	7
B1_3	9	9
B2_1	10	10
B2_2	0	0
B3_1	10	10
B3_2	10	9
B3_3	0	0
B4_1	2	2
B4_2	0	0
C1_1	8	8
C1_2	9	7
C1_3	9	6
C1_4	0	0
C2_1	7	7
C2_2	9	9
C2_3	7	7
C2_4	0	0
C3_1	7	7
C3_2	8	8
C3_3	7	8

Thema	Eigen- bewertung	Audit- bewertung
C3_4	0	0
C4_1	7	7
C4_2	7	7
C4_3	7	9
C4_4	0	0
D1_1	7	7
D1_2	9	9
D1_3	0	0
D2_1	7	7
D2_2	7	7
D2_3	0	0
D3_1	9	9
D3_2	9	8
D3_3	0	0
D4_1	7	7
D4_2	7	7
D4_3	0	0
E1_1	7	7
E1_2	7	7
E1_3	0	0
E2_1	7	7
E2_2	6	7
E2_3	0	0
E2_4	0	0
E3_1	9	5
E3_2	10	10
E3_3	0	0
E4_1	7	10
E4_2	6	7
E4_3	0	0

3. Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten

A1_1, Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	
Eigenbewertung: 8	Auditbewertung: 7
Auditor*innenbericht:	
<p>(+) Umfassende Einkaufsrichtlinien sind ausgearbeitet und erläutern, wie Lieferant*innen nach sozialen Kriterien evaluiert, ausgewählt und unterstützt werden, die geforderten Werte ihrerseits umzusetzen. Bei fast allen wesentlichen Lieferant*innen sind überdurchschnittlich gute Arbeitsbedingungen erfüllt.</p>	
Hinweise:	
<p>Für das nächste Audit ist es notwendig alle Einkäufe aufzulisten (dabei besteht die Möglichkeit, Die Einkäufe, nachdem Pareto-Prinzip aufzulisten). Es geht hierbei dabei, darum den Auditor*innen eine Risikoeinschätzung zu ermöglichen.</p>	
A1_2, Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	
Eigenbewertung: 0	Auditbewertung: 0
Auditor*innenbericht:	
<p>(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette.</p>	
A2_1, Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen	
Eigenbewertung: 8	Auditbewertung: 8
Auditor*innenbericht:	
<p>(+) Faire Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferanten*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert. Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt. Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferanten*innen beträgt mind. zehn Jahre, und/oder alle Lieferant*innen sind sehr zufrieden mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie der Verteilung der Wertschöpfung.</p> <p>(+) Faire Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant*innen etabliert. Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt.</p>	

A2_2, Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

(+) Das Unternehmen verfügt über eine klare Strategie zur Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten miteinander innerhalb seines Einflussbereichs. Mindestens ein Drittel der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label, und die Zulieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Misstände überprüft. Das Unternehmen fordert von allen wesentlichen Lieferant*innen den fairen und solidarischen Umgang mit Anspruchsgruppen und wählt diese entsprechend aus. Erste Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt.

Hinweise:

Hierbei geht es um die gesamte Lieferkette, das schließt alle Lieferanten*innen mit ein (z.B.: Food, und Nonfood Artikel hier ein Beispiel, dies können zum Beispiel folgende sein: z.B. Autos, Reisen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater*innen, IT Hardware und deren Auswirkung in der gesamten Lieferkette

(Aspekt A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten*innen)

(A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette)

A2_3, Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten*innen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen.

A3_1, Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 4

Auditbewertung: 9

Auditor*innenbericht:

(+) Ökologisches Einkaufsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für ökologische Beschaffung und Reduktion der ökologischen Risiken zugekaufter Produkte sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

(+) Umfassende Einkaufsrichtlinien, wie zugekaufte Produkte nach ökologischen Kriterien evaluiert und ausgewählt sowie Lieferant*innen unterstützt werden, die geforderten ökologischen Standards ihrerseits umzusetzen, sind ausgearbeitet. Bei fast aller

wesentliche Lieferant*innen werden überdurchschnittlich gute ökologische Standards erfüllt.

A3_2, Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.

A4_1, Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Transparente und partizipative Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferant*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert. Alle Lieferant*innen sind sehr zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.
 (+) Transparente und partizipative Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant*innen etabliert. Die Lieferant*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.

A4_2, Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 6

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

(+) Mindestens die Hälfte der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label. Die Zulieferkette wird regelmäßig auf Risiken und Missstände überprüft, und gegebenenfalls werden unverzüglich Maßnahmen und/oder Sanktionen umgesetzt. Weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt.
 (+) Das Unternehmen verfügt über eine klare Strategie zur Gewährleistung eines transparenten und partizipativen Umgangs aller Beteiligten miteinander innerhalb seines Einflussbereichs. Mindestens ein Drittel der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label, und die Zulieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Missstände überprüft. Das Unternehmen fordert von allen wesentlichen Lieferant*innen den transparenten und partizipativen Umgang mit Anspruchsgruppen und wählt diese entsprechend aus. Erste Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt.

Hinweise:

Als Potential wird hier eine tiefere Auseinandersetzung mit den mit der erweiterten Lieferkette gesehen (Auswirkungen auf die weitere Lieferkette).

B1_1, Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Der Eigenkapitalanteil ist vorbildlich in der Branche.
- (+) Der Eigenkapitalanteil überschreitet den Branchendurchschnitt beachtlich.

B1_2, Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Es besteht eine weit überwiegend solidarische Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder Kredite bei einer Ethikbank bis zur vollständigen Ablöse konventioneller Kredite.
- (+) Ein wesentlicher Teil wurde über Berührungsgruppen solidarisch finanziert und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank. Es erfolgt eine fortschreitende Ablöse konventioneller Kredite.

B1_3, Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 9

Auditor*innenbericht:

- (+) Finanzpartner*innen sind ausschließlich ethisch-nachhaltige Finanzdienstleister*innen.
- (+) Finanzpartner*innen sind mehrheitlich auf ethisch-nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert.
- (+) Finanzpartner*innen haben eine breite Palette ethisch-nachhaltiger Finanzprodukte erreicht, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.
- (+) Finanzpartner*innen haben eigene ethisch-nachhaltige Finanzprodukte, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

B2_1, Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Eigenbewertung: 10

Auditbewertung: 10

Auditor*innenbericht:

- (+) Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 90 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.
- (+) Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 80 %

Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.

(+) Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 70 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.

(+) Eine Liste notwendiger Ausgaben für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens wurde erstellt. Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 60 % Deckung des Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung

B2_2, Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmittel

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf unfaire Verteilung von Geldmitteln.

B3_1, Ökologische Qualität der Investitionen

Eigenbewertung: 10

Auditbewertung: 10

Auditor*innenbericht:

(+) Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. 100 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

(+) Bis zu 60 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. Mind. 80 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

(+) Bis zu 30 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. Mind. 60 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

B3_2, Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Eigenbewertung: 10

Auditbewertung: 9

Auditor*innenbericht:

(+) Es besteht ausschließlich eine Veranlagung in ethisch-nachhaltigen bzw. sozial-ökologischen Projekten oder Nachhaltigkeitsfonds mit klaren Ausschluss- sowie konkreten Positivkriterien, reduzierten Renditeansprüchen und bewährter gemeinwohlorientierter Einflussnahme.

(+) Es besteht ausschließlich eine Veranlagung in ethisch-nachhaltigen bzw. sozial-ökologischen Projekten oder Nachhaltigkeitsfonds mit klaren Ausschluss- sowie konkreten Positivkriterien.

B3_3, Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen.

B4_1, Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

Auditor*innenbericht:

Alle Beteiligten verfügen über vollständige Grundlagen für ihre Entscheidungen. Gemeinsame Schulungen zu Führungs- und Eigentümer*innenrollen werden durchgeführt.

B4_2, Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf eine bevorstehende oder durchgeführte feindliche Übernahme.

C1_1, Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

(+) Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.
 (+) Wirkung bzw. Erfolge aufgrund von Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

C1_2, Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Innovative und/oder umfangreiche Lösungen zur Förderung und Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz und zum Arbeitsschutz werden umfassend, nachhaltig und selbstverständlich gelebt.
 (+) Wirkung und Erfolge der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung von

Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

C1_3, Diversität und Chancengleichheit

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 6

Auditor*innenbericht:

(+) Innovative Lösungen zur Förderung und Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit werden umfassend, nachhaltig und selbstverständlich gelebt.

(+) Wirkungen und Erfolge von bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind sichtbar und werden analysiert.

C1_4, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Arbeitsbedingungen.

C2_1, Ausgestaltung des Verdienstes

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung des Verdienstes wird entwickelt. Der Verdienst wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

(+) Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei maximal 1:5. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann das Verhältnis an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

C2_2, Ausgestaltung der Arbeitszeit

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 9

Auditor*innenbericht:

(+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Wochenarbeitszeit wird entwickelt. Die Wochenarbeitszeit wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

(+) Die definierte Wochenarbeitszeit innerhalb der Organisation beträgt maximal 30 Stunden. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann die Wochenarbeitszeit an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

(+) Maßnahmen und Fortbildungen werden unterstützt, um einen bewussten Umgang der Mitarbeitenden mit Arbeitszeit und Überstundenpraxis zu etablieren.

C2_3, Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Arbeitsmodelle wird entwickelt. Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

(+) An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse sind möglich und werden im Sinne der kulturellen Verankerung in der Organisation auch von zahlreichen Führungskräften in Anspruch genommen.

(+) Mitarbeitende besitzen die Möglichkeit, aus verschiedenen flexiblen Arbeitsmodellen auszuwählen.

C2_4, Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge.

C3_1, Ernährung während der Arbeitszeit

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Die Ernährung ist überwiegend (> 75 %) fleischlos. Lebensmittel sind vorwiegend lokal angebaut, saisonal, biologisch zertifiziert und wenn möglich aus solidarischer Landwirtschaft. Fleisch stammt aus lokaler Weidehaltung.

(+) Die Ernährung ist mehrheitlich (> 50 %) fleischlos. Lebensmittel sind vorwiegend lokal angebaut, saisonal und biologisch zertifiziert. Fleisch stammt aus lokaler Weidehaltung.

(+) Das klare Bekenntnis im Unternehmen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten ist erkennbar (deutlich reduzierter Konsum tierischer Produkte in der Betriebskantine).

C3_2, Mobilität zum Arbeitsplatz

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

(+) Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzen nahezu alle Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking.

(+) Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzt die Mehrheit der Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking. Unterstützung durch

weiterführende Maßnahmen: Parkplätze für Mitarbeitende gibt es nur für Carsharing, Erreichbarkeit ist bei der Standortwahl ein wesentliches Entscheidungskriterium, Bereitstellung von Dienstfahrrädern etc.

(+) Eine konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik ist erkennbar. Z.B. wenn kein öffentliches Netz verfügbar ist: aktives Carsharing-Angebot, Partizipation bei externen Fahrradinitiativen, festgeschriebene Dienstwagenpolitik (< 130 g CO₂/km), Trainings für treibstoffsparendes Fahren, finanzielle Anreizsysteme für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, ausgewiesene Fahrradabstellplätze

C3_3, Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

(+) Es gibt Institutionalisierte Sensibilisierungsprogramme für alle Mitarbeitenden, z.B. regelmäßige Erhebung zum bzw. Thematisierung des ökologischen Verhalten(s), innovative Ansätze zur ökologischen Bewusstseinsbildung.

(+) Ökologische Aspekte sind fest in den Weiterbildungsprogrammen verankert. Personalrekrutierung erfolgt unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit, Mitarbeitende werden regelmäßig in ökologische Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor und fährt z.B. keinen prestigeträchtigen Dienstwagen.

C3_4, Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens.

C4_1, Innerbetriebliche Transparenz

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Alle wesentlichen und kritischen Daten sind transparent für alle Mitarbeitenden leicht abrufbar und verständlich: gelebte Kultur der Transparenz.

(+) Der Großteil der kritischen Daten ist transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet: mehrjährige Kultur der Transparenz.

(+) Einige kritische Daten sind transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet. Seit ein bis zwei Jahren gibt es strukturierte Maßnahmen für mehr Transparenz.

C4_2, Legitimierung der Führungskräfte

Eigenbewertung: 7			Auditbewertung: 7
--------------------------	--	--	--------------------------

Auditor*innenbericht:

(+) Alle Führungskräfte – auch der Vorstand – werden von den Mitarbeitenden periodisch gewählt und evaluiert. Die Mitarbeitenden können alle Führungskräfte auch absetzen. Gelebte Kultur der Legitimierung der Führungskräfte.

(+) Direkte Führungskräfte werden von den Mitarbeitenden periodisch gewählt und evaluiert. Aus der Evaluierung folgen Entwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte. Eine direkte Führungskraft kann auch abgesetzt werden. Dies wird seit mehreren Jahren praktiziert.

(+) Eine Anhörung bzw. Mitwirkung bei der Bestellung der direkten Führungskraft, Beurteilung der Führungskräfte in regelmäßigen Abfragen bzw. Gesprächen findet statt.

C4_3, Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Eigenbewertung: 7			Auditbewertung: 9
--------------------------	--	--	--------------------------

Auditor*innenbericht:

(+) Alle wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: gelebte Kultur der Beteiligung von Mitarbeitenden.

(+) Einige Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: mehrjährige Praxis.

(+) Eine Anhörung bzw. Mitwirkung der Mitarbeitenden bei den wesentlichen Themen und Entscheidungen findet statt.

C4_4, Negativ-Aspekt C4.4: Verhinderung des Betriebsrates

Eigenbewertung: 0			Auditbewertung: 0
--------------------------	--	--	--------------------------

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf die Verhinderung des Betriebsrates.

D1_1, Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Eigenbewertung: 7			Auditbewertung: 7
--------------------------	--	--	--------------------------

Auditor*innenbericht:

(+) Zusätzlich zu Ethikrichtlinien im Verkauf werden sämtliche Kontaktpunkte zu Kund*innen hinsichtlich Erfüllung der Kund*innenbedürfnisse und Gestaltung auf Augenhöhe regelmäßig überprüft und verbessert.

(+) Konkrete Ethikleitlinien für die Kund*innengewinnung und Kund*innenpflege sowie Förderung von Mund-zu-Mund-Propaganda werden verpflichtend umgesetzt.

(+) Aktive Beschäftigung mit wirklichen Kund*innenbedürfnissen hinsichtlich Leistungsangebot, Kund*innengewinnung und Kund*innenpflege findet statt.

D1_2, Barrierefreiheit

Eigenbewertung: 9			Auditbewertung: 9
--------------------------	--	--	--------------------------

Auditor*innenbericht:

- (+) Produkte und Dienstleistungen werden speziell für Anforderungen einzelner benachteiligter Kund*innengruppen angepasst. Es gibt Spezialprodukte/-dienstleistungen für benachteiligte Kund*innengruppen.
- (+) Lösungen für die größten Hürden der benachteiligten Kund*innengruppen bestehen, haben Relevanz für die Unternehmensstrategie und werden breit im Unternehmen eingesetzt, z.B. soziale Preisstaffelung oder adäquate Zugangserleichterungen.
- (+) Der Vertrieb bietet Lösungen für die relevanten benachteiligten Kund*innengruppen, und es werden angemessene Ressourcen für die Betreuung zur Verfügung gestellt.

D1_3, Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

- (+) Es gab im Audit keine Hinweise auf unethische Werbemaßnahmen.

D2_1, Kooperation mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Angebot erfolgt prinzipiell (wo es möglich ist) in Kooperation. Wissen und Informationen werden für alle Mitunternehmen uneingeschränkt zugänglich angeboten. Branchenstandards konnten bereits erhöht werden (aktive Umsetzung).
- (+) Erste Kooperationen mit Mitunternehmen der gleichen Branche haben stattgefunden. Wissen und Informationen werden der gleichen Branche zur Verfügung gestellt, die Mitarbeit dient der Erhöhung der Branchenstandards.

D2_2, Solidarität mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Solidarische Verbände mit anderen Unternehmen werden als Teil des Geschäftsmodells praktiziert. Das Angebot, zu helfen und zu teilen, wird öffentlich, für alle uneingeschränkt zugänglich, kommuniziert.
- (+) Es gibt umfassende Erfahrungen mit der Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen, Finanzmitteln, Technologie in Notsituationen oder zur Unterstützung von Mitunternehmen. Helfen und Teilen mit Mitunternehmen der gleichen Branche wird hochgehalten.

Hinweise:

Hinweis:

In Ihrem Bericht auf Seite 63 schreiben Sie, ... „Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen, das trifft auf alle Zulieferer*innen und Kooperationspartner*innen zu, also 100%.

Die GWÖ betrachtet hier lediglich die die Berührungsgruppen, KundInnen und

Mitunternehmen,
 LieferantInnen werden hier nicht mehr betrachtet, diese wurden bereits unter A-
 Betrachtet.

D2_3, Negativ-Aspekt D2.3: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

D3_1, Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 9

Auditor*innenbericht:

(+) Umfassende Daten zu den ökologischen Auswirkungen für alle Produkte und Dienstleistungen liegen vor, Geschäftsmodell und Produktportfolio sind hinsichtlich ökologischer Auswirkungen optimiert. Produkte und Dienstleistungen haben keine oder signifikant geringere negative ökologische Auswirkungen als vergleichbare Alternativen (Kompensation nur für definitiv nicht vermeidbare ökologische Auswirkungen). Das Unternehmen weist maximale Rücknahme- und Entsorgungsquoten auf.
 (+) Es gibt eine klare, nachvollziehbare Strategie zur langfristigen Anpassung und Optimierung des Produktportfolios bzw. des Geschäftsmodells in Bezug auf ökologische Auswirkungen. Weitreichende Maßnahmen zur Reduzierung (inkl. Kompensation) ökologischer Auswirkungen inkl. umfangreicher Rücknahme- und Entsorgungsprogramme bestehen. Produkte und Dienstleistungen haben durchgehend geringere ökologische Auswirkungen als vergleichbare Alternativen.

D3_2, Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 8

Auditor*innenbericht:

D3_3, Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf eine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen.

D4_1, Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Es gibt einen Kund*innenbeirat oder ähnliche institutionalisierte Dialog- und Mitentscheidungsformen. Konstruktives Feedback wird fast immer umgesetzt. Es erfolgt eine gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Produkten.
- (+) Eine institutionalisierte, offene und transparente Form der Kund*innenmitwirkung ist realisiert. Konstruktives Feedback wird größtenteils umgesetzt. Kund*innen werden bei Innovationsprozessen gehört. Nachhaltigkeitsorientierte Verbesserungen beziehen Kund*innendialoge ein.
- (+) Feedback der Kund*innen wird systematisch aufgenommen und häufig umgesetzt. Neuentwicklungen nehmen Wünsche der Kund*innen auf.

D4_2, Produkttransparenz

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Es erfolgt eine vollständige Kennzeichnung der Produkte und prozentuale Aufschlüsselung aller Preisbestandteile. Die Externalisierung von Kosten wird transparent ausgewiesen.
- (+) Kund*innen werden über Inhaltsstoffe und Risiken der Produkte umfänglich informiert. Herkunft und Preisbestandteile sind größtenteils für Produkte und Prozesse veröffentlicht.
- (+) Stationen der Wertschöpfungskette sind teilweise öffentlich zugänglich. Preisbestandteile werden teilweise veröffentlicht.

D4_3, Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

- (+) Es gab im Audit keine Hinweise auf einen fehlenden Ausweis von Gefahrenstoffen.

E1_1, Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Ein Großteil der Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme laut UN-Entwicklungszielen. Innovative, visionäre Lösungen für die größten Herausforderungen der Menschheit sind umgesetzt. Dienstleistungen dienen dem Grundbedarf, der persönlichen Entwicklung der Menschen bzw. der Diversität der

E1_2, Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) (Konsum-)Verhalten der Menschen (auch der Nichtkund*innen) ändert sich durch unternehmerische Aktivitäten, z.B. Einkaufen beim Bauern oder bei der Bäuerin statt im Supermarkt. Kreative neue Lösungsansätze zur Verhaltensänderung werden umgesetzt, und die Kommunikation darüber wird seit Jahren integriert.

E1_3, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.

E2_1, Steuern und Sozialabgaben

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Das Unternehmen leistet einen überdurchschnittlichen Beitrag. Es werden innovative Lösungen gefunden, um über die eigene wirtschaftliche Tätigkeit einen erhöhten Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten.

Hinweise:

Zum nächsten Audit bitte die Vorlage für die Berechnung der Nettoabgaben-Quote verwenden, um eine einheitliche Berechnungs-Grundlage für alle Unternehmen zu gewähren.

E2_2, Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Eigenbewertung: 6

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

(+) Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen. Es gibt ein etabliertes Wirkungsmanagement, und seit mehreren Jahren wird entsprechend Verantwortung übernommen. Der freiwillige Leistungsumfang (in % des Gesamtumsatzes) beträgt 2,51- 5%.

(+) Umfangreiche, freiwillige Leistungen werden in mehreren Bereichen und über längere Zeiträume erbracht. Es existieren Wirkungsnachweise.

E2_3, Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf illegitime Steuervermeidung.

E2_4, Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf mangelnde Korruptionsprävention.

E3_1, Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 5

Auditor*innenbericht:

(+) Das Unternehmen veröffentlicht diese Daten und tritt mit den Ergebnissen in Kooperation zu anderen Unternehmen der Branche.

(-) Die geforderten Wertungspunkte werden nicht angegeben (siehe Wertungspunkte GWÖ-Arbeitsbuch siehe Seite 108).

(+) Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus alle Standardwirkungskategorien.

Das Unternehmen hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien.

(+) Das Unternehmen kennt seine Ressourcennutzung und Emissionen sowie den ökologischen Fußabdruck, erhebt entsprechende Kennzahlen und verfügt über Optimierungsstrategien.

Hinweise:

Die Fahrten der -an und Abreisenden rufen in der Regel wesentliche Emissionen hervor, die in einem direkten Verhältnis zum Unternehmen auftauchen. Diese Emissionen werden bisher bei Ihnen bisher nicht erfasst, obwohl Sie auch über den Scope 3 berichten, hier sehe ich ein Verbesserungspotential.

Hier ein Reales Beispiel:

IKEA hat mal erfasst, wodurch die meisten Emissionen im Zusammenhang mit der IKEA Geschäfts-Idee entstehen:

Es sind die Fahrten der KundInnen, die mehr Emissionen hervorrufen als z.B. die LKWs.

Ich könnte mir vorstellen, dass es sich bei Ihnen ähnlich verhält, und eventuell bisher bisher eine wesentliche CO2 Quelle bisher übersehen wird.

E3_2, Relative Auswirkungen

Eigenbewertung: 10

Auditbewertung: 10

Auditor*innenbericht:

(+) Das Unternehmen liegt hinsichtlich wesentlicher ökologischer Auswirkungen weit über dem Durchschnitt (innovations- oder Branchenführern).

- (+) Das Unternehmen liegt hinsichtlich wesentlicher ökologischer Auswirkungen über dem Branchendurchschnitt mit klar erkennbaren Maßnahmen zur Verbesserung.
 (+) Das Unternehmen hat klar erkennbare Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen gesetzt, die besser als branchenübliche sind.

E3_3, Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

- (+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen.

E4_1, Transparenz

Eigenbewertung: 7

Auditbewertung: 10

Auditor*innenbericht:

- (+) Zusätzlich zur Berichterstattung erfolgt eine aktive Ermittlung und Veröffentlichung aller kritischen Aspekte. Ein direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit ist möglich. Der Auditbericht wird veröffentlicht.
 (+) Es existiert ein umfassender Gemeinwohl-Bericht oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung. Die Berichterstattung wurde durch ein unabhängiges externes Audit verifiziert.

E4_2, Gesellschaftliche Mitbestimmung

Eigenbewertung: 6

Auditbewertung: 7

Auditor*innenbericht:

- (+) Es besteht eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs und des offenen Austauschs von Argumenten. Entscheidungen werden grundsätzlich aufgrund der besseren Argumente getroffen.
 (+) Bei allen wesentlichen Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht. Umfassende, leicht zugängliche Dokumentation ist vorhanden.
 (+) Bei einigen relevanten Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht. Ausreichende, leicht zugängliche Dokumentation ist vorhanden.

E4_3, Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

Auditor*innenbericht:

(+) Es gab im Audit keine Hinweise auf Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation.

Anzahl Einträge: 60